



## Eine Erinnerung von mir für Dich

UNSERE „WASSERSCHLANGE“ WURDE ALS GEMEINSCHAFTSKUNSTWERK ERSCHAFFEN UND AM 4. JULI 2011 FEIERLICH EINGEWEIFHT

# Hüterin des Schatzes



Dieses kostbare **denkmal!** wurde von vielen Menschen gemeinsam erschaffen. Über einen Zeitraum von zwei Jahren kamen mehr als 2.500 Arbeitsstunden zusammen: Kinder bauten Modelle des künftigen Kunstwerks – mit Hilfe unseres Hausmeisters wurde die Grobform gemauert – die endgültige Schlangengestalt formten wiederum die Schulkinder mit ihren Händen aus Beton – die aufwändigste Arbeit aber bestand darin, die bunt schillernde Schlangenhaut aus unzähligen Mosaiksteinchen zu gestalten: Die fertige Wasserschlange ringelt sich um ein Wasserbecken, auf dessen Boden das Symbol unserer deutsch-französischen Städtepartnerschaft mit Mosaiken dargestellt ist. Dieses Symbol ist der Schatz, den die Schlange beschützt. Damit aber auch Kinder die Friedensbotschaft aus diesem **denkmal!** verstehen können, habe ich mir für euch Schulkinder eine Geschichte ausgedacht:

GRUNDSCHULE SÜD

THEODOR-HEUSS-STRASSE 1

91710 GUNZENHAUSEN



# Hüterin des Schatzes

eine Geschichte für Kinder über Krieg, Frieden und Freundschaft

Im Wasserspielgelände unserer Grundschule Süd liegt eine riesige Schlange mit einem bunt schillernden Schuppenkleid aus unzähligen Fliesenmosaiksteinchen. Sie hat sich zusammengerollt und bewacht – mit weit aufgerissemem Maul – einen wertvollen und rätselhaften Schatz, dessen Botschaft mit Hunderten bunter Mosaiksteinchen auf dem Boden dargestellt wurde und meist von Wasser bedeckt ist. Kinder lässt die „Hüterin des Schatzes“ gerne und geduldig mit sich spielen. Und vorsichtige Kinder dürfen manchmal sogar auf ihrem Kopf reiten. Und denen erzählt sie dann auch die Geschichte von dem Schatz, den sie bewacht:

„Kinder, stellt euch nur vor, zwischen Frankreich und Deutschland gab es früher immer wieder Kriege, Kriege, bei denen Menschen aufeinander schossen und einander töteten. Obwohl unsere beiden Länder in Nachbarschaft leben, glaubten damals viele Leute – aufgehetzt von bösen Menschen, dass im Nachbarland lauter schreckliche Feinde lebten. Je öfter diese Lüge vom bösen Feind erzählt wurde, umso mehr Menschen fingen an zu glauben, dass man tatsächlich gegen die Bewohner des Nachbarlandes in den Krieg ziehen müsse. Angezogen mit Uniformen und ausgerüstet mit Gewehren zogen fürsorgliche Familienväter, fröhliche Brüder und unbekümmerte Söhne als Soldaten in die Schlacht und mussten aufeinander schießen. Millionen Menschen verloren ihr Leben bei diesem unsinnigen Morden. In jedem Dorf, jeder Stadt der beiden Länder trauerte fast jede Familie um einen lieben Menschen, der sein Leben durch den Wahnsinn des Krieges verloren hatte.

Nach dem letzten, besonders grausamen Krieg, dem 2. Weltkrieg von 1939 - 1945, beschlossen



Rektor Manfred Pappler



viele, viele Menschen in Frankreich und in Deutschland, dass sie sich niemals wieder von irgendjemandem in einen Krieg hetzen lassen würden. In jedem Dorf, in jeder Stadt standen Menschen auf und verkündeten laut: „Zwischen unseren Ländern darf es nie wieder Krieg geben. Wir möchten lieber mit unseren Nachbarn in Frieden leben.“ Mit einer besonders kostbaren Idee wollten Deutsche und Franzosen diesen Frieden für lange, lange Zeit bewahren: „Wir wollen uns kennenlernen und miteinander Freundschaft schließen.“

Im Jahr 1984 machte man sich auch in der Stadt Isle und in Gunzenhausen auf den weiten Weg, eine freundschaftliche Städtepartnerschaft zu gründen. Menschen beider Städte besuchten einander regelmäßig, lernten die anfänglich fremde Sprache und begannen mit der Zeit, sich immer besser zu verstehen. Plötzlich schmeckte ihnen auch, was an unbekanntem Speisen und Getränken im ehemals fremden Land auf den Tisch kam. Bei vielen Festen – mal in Isle, mal in Gunzenhausen – schlossen immer mehr Menschen Freundschaft und feierten fröhlich miteinander. Sie waren glücklich darüber, dass sie nun schon so lange friedlich zusammenleben durften.“

In diesem Augenblick hielt die Schlange inne und machte eine bedeutungsvolle Pause.... Aber die Kinder, die ihr aufmerksam zugehört hatten, konnten es kaum erwarten zu hören, wie die Geschichte der „Hüterin des Schatzes“ weiterging:

„Je länger der Frieden dauerte, umso mehr Menschen vergaßen, welcher kostbaren Schatz sie mit diesem Frieden in ihren Händen hielten. Da hatten eines Tages Kinder und Jugendliche in Isle und in Gunzenhausen eine sehr gute Idee. Sie beschlossen, ihrer Freundschaft und damit dem Frieden zwischen Frankreich und Deutschland zwei Denkmäler zu setzen, eines in Isle und eines in Gunzenhausen.“



Cornelia Rhode





Nina Vollbracht, Antonia Mayer,  
Philipp Hofmann, Karina Wittmaier



Ingrid Pappler



Mit Tausenden bunter Mosaiksteinchen verbanden sie die Wappen ihrer beiden Städte in mühsamer



Arbeit zu einem gemeinsamen Partnerschaftslogo und schufen damit ein dauerhaftes **denkmal!** der Freundschaft. Und dieses Symbol des Friedens findet ihr seitdem sowohl im Garten des Rathauses in Isle wie auch hier im Wasserspielgelände. Es soll die Menschen für alle Zeiten daran erinnern, was die Gründer der Städtepartnerschaft einst versprochen hatten. Könnt ihr euch noch an diese Botschaft erinnern?“.

Mit diesen Worten erhob die Schlange ihre tiefe Stimme und wandte sich laut an alle Kinder, die bei ihr saßen:

„Kinder“, rief sie, „zwischen Deutschland und Frankreich darf es **NIE WIEDER KRIEG** geben!

Der **FRIEDEN** und die **Freundschaft**, das ist der kostbare Schatz, den ich hier bewache. In jeder bunt schillernden Fliesenschuppe meiner Schlangenhaut steckt auch ein Stückchen Frieden. Und wenn ihr mein kostbares Schuppenkleid sanft streichelt, dann geht ein Stück meines Zaubers auch auf euch über. Wollt ihr mit mir gemeinsam dafür sorgen, den **SCHATZ DES FRIEDENS** zu bewahren und als Botschaft weiterzutragen?“